

Daniela Theurer

**Aufsätze schreiben –
fit in 30 Minuten**

Kids auf der Überholspur

Inhalt

Hallo und herzlich willkommen!	6
1. Erzählen wie ein Profi	8
Micha	10
Aufbau einer Erzählung	12
Ideen sammeln	13
Mach´s spannend!	14
Abwechslungsreich schreiben	16
Üben: Erzählen nach Vorgaben	18
„Sonderfall“ Nacherzählung	20
2. Die Inhaltsangabe - etwas für Textdetektive	22
Helden	24
Bist du ein Textdetektiv? Teste dich!	25
Lesen – gewusst wie!	26
Aufbau der Inhaltsangabe	28
Üben: Beschränken auf Wichtiges	29

3. Beschreibung und Bericht: Bleib' sachlich!	30
Beispieltexte	32
Arten und Aufbau von Beschreibungen	34
Arten und Aufbau von Berichten	36
Strukturiert schreiben	38
Sachlich schreiben	40
Üben: Jetzt bist du dran	42
4. Kurzgefasst – Text- und Aufsatzarten von	
A bis Z	46
Überblick über die Textgattungen	48
Textsorten von A bis Z	50
Lösungen zu den Testaufgaben	59
Empfehlenswerte Bücher und Internetseiten	61
Stichwortregister	62

1. Erzählen wie ein Profi

Weißt du, wie eine Erzählung aufgebaut ist?

Weißt du, wie du deine Leser in den Bann ziehen kannst?

Möchtest du die wichtigsten Erzählaufgaben mit Links lösen?

Eva liegt schon im Bett. Drüben aus dem Zimmer ihres Bruders wimmert noch seine neueste CD, unten in der Küche klappert lautstark Geschirr. Eva spürt nicht, dass es mollig warm unter ihrer Bettdecke ist. Sie kämpft sich mit den Männern durch die eisige Luft der Antarktis. Sie hört nichts als den Wind, der um zu dünne Zelte heult ...

Selbst wenn du keine solche Leseratte bist wie Eva, weißt du, dass man bei manchen Erzählungen, ganz gleich, ob sie Kurzgeschichten oder dicke Romane sind, alles um sich herum vergessen und richtig in die Handlung eintauchen kann: Sie sind abwechslungsreich, spannend und machen den Leser neugierig darauf, wie es weiter geht.

Und – du kannst selbst so eine Erzählung schreiben! Wie das geht und wie Dir der Geschichten-Spürhund dabei hilft, das erfährst du auf den nächsten Seiten!

Lies dir dafür zunächst die folgende Geschichte durch und bearbeite dann die „Erzählungshund“-Aufgabe von Seite 12.

Illu: Hund schaut in Textausschnitt o. ä. falls Platz ausreicht

Micha

Die Hitze brütete zwischen den Häusern der Neustadt. Mittagszeit und alles war totenstill. Micha schlurfte den noch unvertrauten Weg den Bürgersteig entlang. Er wohnte erst seit einer Woche hier, war „der Neue“. Seine dunklen Haare ringelten sich feucht um seine Stirn und das schlabberige rote T-Shirt und die alten Jeans klebten an seinem Körper. Kurze Hosen mochte er nicht – wegen der Narben ... Micha verfiel ins Grübeln. Er wusste, sie würden wieder lachen. Wie gestern, als er zum ersten Mal auf dem Bolzplatz gewesen war. Klar war er nicht mehr so gut auf dem Feld. Eigentlich waren alle besser als er – und wirklich alle. Selbst der ungelenke Freddy hätte eher ein Tor hinbekommen als er mit seinem doofen Fuß. Eigentlich hätte er gar nicht mehr gehen wollen. Aber seine Mutter hatte so bittend geschaut und gemeint es werde schon besser werden, wenn die anderen ihn nur besser kennen gelernt hätten. Micha hinkte um die Ecke. Bis zu dem freien Grundstück, das als Bolzplatz diente, war es nun nicht mehr weit. Der Schweiß fühlte sich jetzt kalt an. Micha zögerte, als er um die Ecke bog, am liebsten wäre er davongestürzt, hätte sich zuhause verkrochen. Aber ein Feigling, das war er auch nicht! Er quälte sich vorwärts, mit Beinen aus Blei. Doch dann, als er freie Sicht auf den Platz hatte, entfuhr ihm ein „Oh!“ – er war leer bis auf Jonas – Jonas aus der

Parallelklasse, der im Schatten hockte. Jonas stand auf, sein Gesicht zu einer Grimasse verzogen. Micha schluckte, seine Hände waren kalt und gefühllos, ein bisschen wie aus Holz. Er spürte sein Herz wummern, als er Jonas den Mund aufmachen sah. Jetzt ging's bestimmt los ... „Hey, ich dachte schon, es sind alle im Schwimmbad, wollte gerade wieder nach Hause gehen“, näselte Jonas, als er Micha gegenüber stand. „Hab' nämlich Schnupfen und kann nicht ins Wasser. Kommst du zum Kicken?“ „Wenn's dich nicht stört, dass ich humpele und `ne echte Schnecke bin...“, murmelte Micha leise. „Was ist eigentlich mit deinem Bein?“, wollte Jonas wissen. Er besah sich Michas rechten Fuß, der in einem Schuh mit höheren Sohle steckte. „Ich hatte einen Autounfall mit einem schlimmen Beinbruch und nachher ist das eine Bein kürzer geblieben. Jetzt muss ich den blöden Schuh tragen“, erklärte Micha. Leise fügte er hinzu: „Davor war ich echt gut im Fußball. Ich habe Sturm gespielt.“ Jonas nagte an seiner Unterlippe. Nach einer Weile stellte er dann fest: „Echt bekloppt von den anderen, dass sie dich gestern ausgelacht haben. Nimms nicht krumm, die wissen ja gar nichts.“ Und dann schlug er vor: „Weißt du, lassen wir das Kicken für heute sein. Lust auf ein Eis? Meine Mutter hat gestern neues eingekauft. Im übrigen ... was machst du denn so, wenn du nicht kickst?“ Aufmunternd stieß er Micha in die Rippen. Der sagte gar nichts. Aber als sie sich auf den Weg zu Jonas machten, konnte er sich ein breites Lächeln nicht verkneifen. **Layout: Zeilenzahlen einfügen!**

Aufbau einer Erzählung

Der Erzählungshund veranschaulicht die Länge der Teile einer Erzählung und zeigt die Steigerung der Spannung.

Aufgabe 1

Notiere, welche Zeilen aus „Micha“ zu welchem Teil der Erzählung gehören!

Illu: Umriss liegender Hund, dessen hinterer Oberschenkel der höchste Körperteil ist. - je 1 "Lücken-Zeilen" mit Strichen zu Kopf, Rumpf, hinterem Oberschenkel und abfallendem Hinterteil. Je mit "Zeile ___ bis ___" beschriften. Kopf zusätzlich mit "Einleitung", Rumpf mit "Hauptteil", hinteren Oberschenkel mit "Höhepunkt" und Po mit "Schluss" beschriften.

Aufbau einer Erzählung:

Einleitung: Sie enthält kurze Beschreibungen der Hauptfigur(en), Infos, wann bzw. wo die Geschichte spielt und worum es geht. Achtung: Verrate deinem Leser nicht zu viel!

Hauptteil: (= eigentliche Handlung) Beschreibe, was die Figuren tun, sagen, denken, fühlen und arbeite dabei auf "das besondere Ereignis", den **Höhepunkt**, hin.

Schluss: Die Spannung, der Konflikt, das Rätsel lösen sich und der Leser erfährt, worauf du ihn hast warten lassen.